

DR. CHNOCHAGNÄGER

15. FEBRUAR 2020

Das Valenser Tratschblatt

Blöööck



FASNACHT
2020 VALENS

**Herde durstiger blauer
Schafe verhindert
zügige Renovation!**

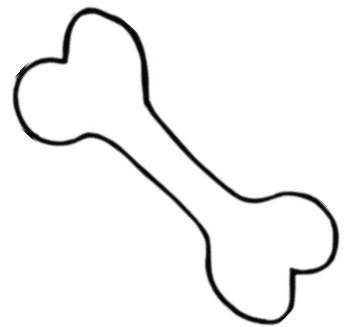
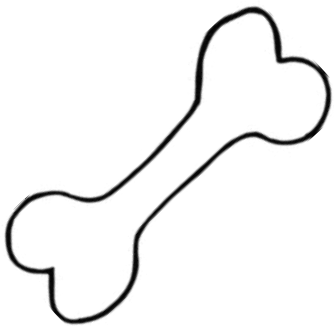
Jahrgang 26 / Preis 7.-

Es ist wieder mal soweit

Wir wissen einiges von den Leut.

*Wir versuchen dies alles lustig zu präsentieren
drum tut Euch doch nicht genieren und zieren.*

*Vielleicht hat's heuer gerade DICH erwischt
mach bitte dazu ein fröhliches Gesicht.*

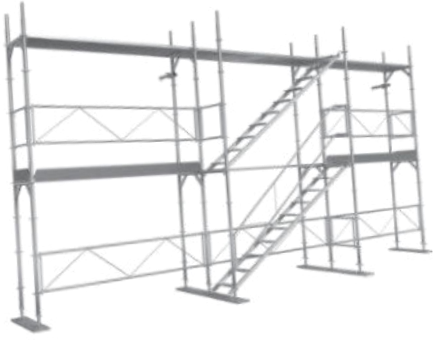


Guter Rat vom Chnochagnager

Lous nid uf jeda Schwätzer,
sus bisch dinn bald verchauft !

As lauft a keina uma,
kei Gschiida und kei Dumma,
wos allna rächt cha macha,
da Starcha und da Schwacha,
da Groussa und da Chlina,
da Grouba und da Fina.

Drum stand uf eigna Beina !
Bisch mit diar au nid im Reina,
so nützt z'Werweisa nüüt !



Bewohnbar isch jetzt uf da Böda das neua Huus,
lang gnuag gange wegda Isproche, sona Gruus.
Umso schneller muass es fertig werde und weg muass ds Grüscht,
aber mitm Auto driifahre het nid klappet, sona Mischtl!
Labi neuu Bewohneri vo dem schöna Huus,
a Telefon am Grüschtbauer, de nimmts zemma und sogar ds Tal duruus.

**Hüttni Samdrian het im Tristali wieder Bier sölla ha
und eina gsucht, wo ihm bim Transport helfa cha.**

**Dr Menzi Mech sich samt Jeep(li) zur Verfügung ställa tuat,
überloht aber am Hüttni dr Chauffeurs-Huat**

**Dr Guschamuuli hätti ihn «Eifältige Töpel» gnannt
und prompt het dr Steinige d'Gfohr z'spot erkannt.**

**Es chunnt nämlich dr Bumbi entgega wiana Pfiil,
do nützt au am Jeepli sin Ralleyegang nüma viel.**

Nemrac isch ins Liechtesteinischa go Wiesheitszäh zücha
und het die Rechnig vo de Stüüra welle abzücha.
Dr Kieferchirurg isch au als Schönheitsarzt registriert,
Frau Steuersekretärin pflichtbewusst wie ma sie kennt, telefoniart:
«Liebe Frau Willi, Schönheits-OP's kann man NICHT von den Steuern abziehen!!!!»
Woruuf Nemrac sich prompt verteidigt,
sie brüchi sicher kei Schönheits-OP, seit sie beleidigt.
Frau Steuersekretärin chönni sich persönlich vo dem überzüga,
dass do d'Frau Willi nid tuat lüga.



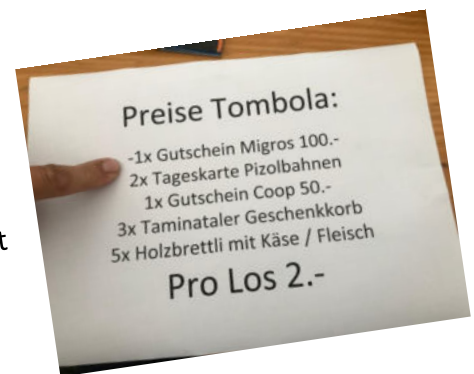
ES STIMMT, DASS ...

... dia „Traumlocka“ vum
Helipilot nid vo ganz
ungefähr chömen!

...Steinis Akrin gerne die Wäsche
mit Regen weichspült.



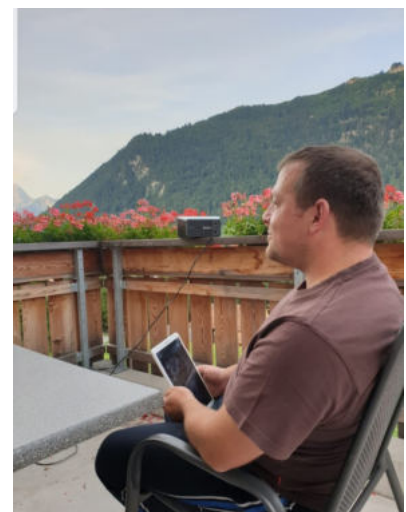
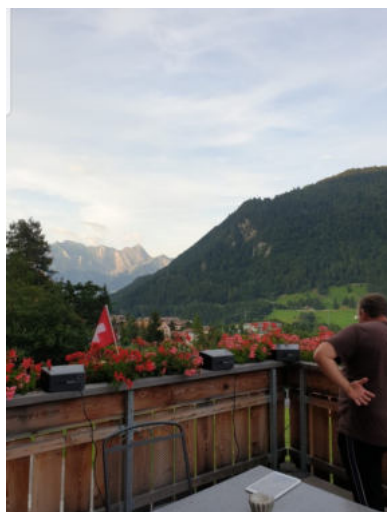
... ma in der Spina tuet meh schüsse,
aber eba au mol Blattfüess tüschle.



... die Besucher vom Dorffest etwas Angst davor hatten, den
(minus 1x) 100 Franken-Gutschein von Migros bei der Tombola zu
„gewinnen“. Ob der Gewinner den Gutschein bezahlen musste, ist
dem Chnochagnager nicht bekannt.

... es lut dem Heinzl im Tal jetzt a neu Abstufig fürd Beizabsuacher git:
„Im Chlosterhof do hocken d' Deppa,
im Sagastübli dia geischtigi Elite.“

Dr ger nid wüescht Florian het zur Ehr vom Nationalfirtig wella Musik macha bis zum
Hof, das het aber leider nid recht tua, so doof. D´ Leischtig vo da drü Boxa het wohl nid
glanget, so wird jetz ufda nöchschi 1. August planget.



ES STIMMT ABER NICHT, DASS ...

... der Chappeli-Puur im Januar schon seine preisgekrönte Wiesen heuet. Das gefrier-getrocknete Heu liegt schon seit dem Spätsommer da! Es kann nicht jeder Bauer behaupten, im Februar „hüüriges“ Heu zu füttern.

... das Zaunmaterial vom Wisi-Tschenneri im Bauhaus günstiger zu haben wäre. Massgebend ist schliesslich die Qualität.

... die Firma Käppeli nur strikte nach Stempeluhr arbeitet und um Punkt 17 Uhr, fünf Meter vor Ende der Arbeiten, Feierabend macht. Ihnen ist nur an der Lava-dielstrasse der Teer ganz knapp nicht aufgegangen, drum haben sie am nächsten Tag halt wieder dort angefangen.



KÄPPELI
... stark im Bauen

... der Ramuel Supp einfach gerne ins Züri-Oberland fährt. Er dachte wirklich, er hätte an jedem Tag Unterricht, obwohl keiner war.

... dem Menzi-Mech die Skischuhe angewachsen sind. Er ist aus rein praktischen Gründen mit denselben an den Pfäferser Guggenball, denn nach mehreren 2-jährigen Abstinenzphasen, welche er allesamt in nur einem Jahr durchgezogen hat, kommt nun die Apres Ski-Phase.

Ob er deshalb mit dem Ramuel Supp um 4 Uhr nachmittags (!) noch voll ausgerüstet auf die Pizolbahn ging?

Im Apres Ski ist der junge Mechaniker auf jeden Fall noch nicht sehr geübt: Ein Tanz in Skischuhen und einer Bierflasche endete blutig!



Dr Wetterfrosch het schlechts Wetter prophezeit,
 drum hens die Vättner Bergmess frühzeitig abseit.
 Doch wia so oft, isch dia Wetterprognose falsch gsi,
 und der Vättnerberg het glänzt im Sunneschii.
 Dr Johnny vu Langwisnien het vo dere Absag nüd mitübercho,
 und der steili Pilgerweg uf sich gnoh.
 Es isch an schöna Tag gsi und er isch lang gsesa,
 vielleicht söttma aber halt doch öppa de Sarganserländer lesa.

PFÄFERS

Vättnerberg Gottesdienst

Vättis.– Wegen schlechten Wettervorhersagen ist der Berggottesdienst übermorgen Sonntag, 14. Juni, um 11.30 Uhr mit Pater Schlauri auf dem Vättnerberg abgesagt. Ein Verschiebedatum gibt es nicht, deshalb hofft man auf mehr Wetterglück im nächsten Jahr. Der Gottesdienst mit Pater Schlauri und musikalischer Begleitung der Monteluna Brass findet aber trotzdem statt, und zwar um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche in Vättis. Infos gibt es unter: www.vaettnerberg.ch. Übrigens ist das Bergbeizli Seilerhütte ab Montag, 15. Juli, in Betrieb. Mehr Infos hierzu sind unter www.seilerhuetta.ch zu finden.

Der Heinz vum Suldis isch a lustige Maa
 wo au gern in Usgang got.
 Ins Sagastübli uf Pfäfers, do kanner in 20 Minute
 s´Fuess über Brugg laufe.
 Wenns den ums heigu goht, er din das letschta
 Postauto tuet neh!!!!
 Die Choffeure wüssend gnau wo er usstiege tuet,
 somit muass er sich nit konzentriere
 zum der Haltschalter z`drucke!!
 Witerhin guet´ Usgang wünsch der Chnochagnager!



Ein wackerer Spenglermeister wollte mit Sack und Pack ab in die Ferien ins Südtirol. In Bad Ragaz wurde das Traumschiff aufgetankt. Weiter geht's Richtung Österreich.

Kurz vor der Grenze fängt das Auto an zu spucken, will nicht mehr falschen Sprit schlucken.

Da fragt Denise: „Sind wir zu schwer oder ist der Tank schon leer?“

„Nein Schatz, ein Garagist muss her.“

Lieber Mann: Sie haben Benzin statt Diesel im Tank.

Hampi war es nicht mehr wohl, so kommen wir nie ins Tirol.

Thermalbad Valens – und die beste Informationspolitik aller Zeiten

Es geht los, mit der Information, dass das öffentliche Thermalbad geschlossen wird und das schon per Anfang März 2019.

Oder Halt dann doch nicht, es muss wohl doch zuerst im Stiftungsrat einen Beschluss geben. Auf jeden Fall kommt ca. im Mai die Information, das öffentliche Thermalbad wird saniert für eine Million Franken!

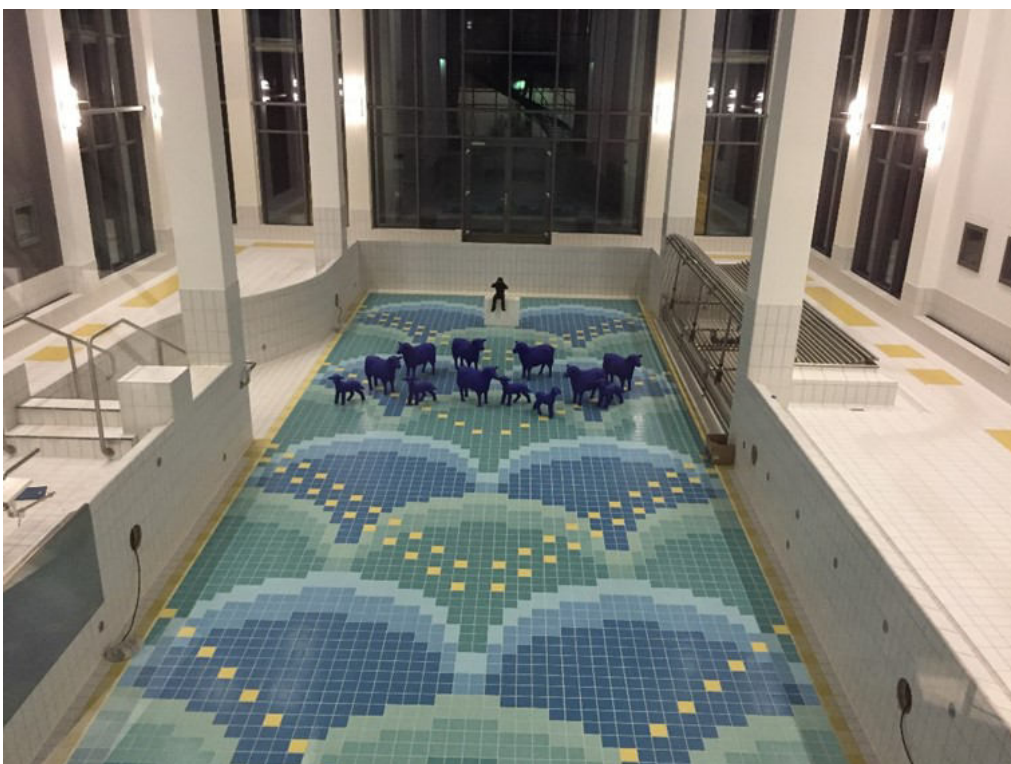
(Juhu! Ob sich da wohl unser alter Gemeindepräsi/Stiftungsratmitglied eingesetzt hat??)

Und schon geht's weiter mit der besten Informationspolitik aller Zeiten, das Bad wird nämlich schon per Juni 2019 zwecks Sanierung geschlossen! Und viele Badegäste, die nicht gerade den Sarganserländer abonniert haben, stehen vor dem geschlossenen Bad.

Dann ein «offizieller Flyer» mit der Information, dass Patienten und Angehörige am Wochenende das Therapiebad nutzen können. Super!! Am ersten Wochenende dann das perfekte Chaos, kein Mitarbeiter im Therapiebad, Therapiebad geschlossen. Oh hoppla, das Ganze gilt erst ab August!!!!

Fazit des Chnochagnagers:

Wenn dann trotz aller Information alle Stricke reissen, können wir das Thermalbad noch als Schafräude-Bad nutzen!





POL. GEMEIN(D)E NACHRICHTEN



In Vasön läuft nicht so viel, es ist still und oft ohne Leben.
Ein Plan wird ausgeheckt auf höchster politischer Ebene.

Da kommt die Superidee:

EIN SPIELPLATZ – JUHEE!

Der Michel muss bestellen ein Trampolin

und für die Mamis stellen wir eine schöne Bank hin.

Ein öffentliches WC wird prompt auch noch organisiert
und gleich neben die Kirche platziert.

Das war dann doch des Guten zu viel,

niemand in Vasön diese Dorfplatzbelebung will.

Die sonst friedlichen BürgerINNEN rebellieren laut:

„Das knallrote WC hat unser schönes Dorfbild versaut.“
Und ausserdem und überhaupt

«Einfach ein Trampolin aufstellen, ist das den erlaubt?»

Die Initianten waren zu Verhandlungen bereit

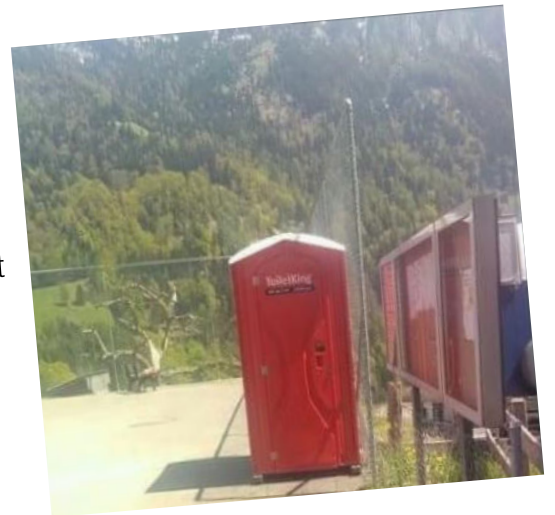
und haben das Dörfli wieder vom schrecklichen WC-Hüsli befreit.

Das Trampolin musste Michl im Internet zum Verkauf ausschreiben,

das alles nur wegen ein paar undankbaren Weibern.

Übrig geblieben ist Gott sei Dank,

die schöne Ruhebank!



Ist es wahr, dass die (Orts-)Gemeinde kein Geld mehr hat
um für Vasön neue Fahnen zu kaufen für den 1. August?
Oder ist Vasön einfach ein Dorf zweiter Klasse?

D'Bürger/inna vo Vasön und Vadura hän alli a Schriiba übercho,
 was sie nümma döfend in'd Schiisi abaloh!
 Was do wird ins WC gsch(m)issa, isch scho unerhört,
 kei Wunder sind dia Kläralaga gstört!!
 Viilicht sött ma a Ernährigsberotig zur Verfüagig stella,
 damit dia giftiga Wert nid no meh in d'Höchi tüand schnella.
 Es wär wüerkli nid guat,
 wenn z Ragaz uf zmol a Kurgast mitem Buch gega uffu in dr
 Tamina schwimma tuat.

Politische Gemeinde Pfäfers
 Pfäfers, Ende Juli 2019
 An die Einwohnerinnen und Einwohner von Vadura und Vasön

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner im Einzugsgebiet der Kleinkläranlagen Vadura und Vasön

Ihr Abwasser wird in den Kleinkläranlagen in Vadura und Vasön gereinigt. Noch kleinere Anlagen gibt es für Ragol und Tschenner. Das gereinigte Abwasser fliesst anschliessend in die Tamina. Ab und zu gibt es Schwankungen bei der Reinigungsleistung dieser Kleinkläranlagen. Deshalb möchten wir mit diesem Schreiben auf die Probleme aufmerksam machen.

Die Bakterien dieser Kleinkläranlagen können durch Störstoffe gehemmt oder gar abgetötet werden. **Nicht tauglich sind Abfallmaterialien aller Art (siehe Beispiele auf der Rückseite)** sowie Chemikalien. Sehr schlecht sind WC-Steine, Desinfektionsmittel, Bleichmittel (zum Beispiel Javel-Wasser), Entkalker, Abflussreiniger, Lösungsmittel, Farben, Säuren und Laugen, Pflanzenschutzmittel, Medikamente. Gülle oder flüssige Abfälle der Milchverarbeitung dürfen ebenfalls nicht in die Kleinkläranlage gelangen.

Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie auch Ihre Besucher informieren. Mit mehr Vorsicht kann der Betrieb der Kleinkläranlagen von Vasön und Vadura gewährleistet werden.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den zuständigen Ressortleiter Abwasserreinigungsanlagen, Gemeinderat Josef Kohler, Buchwaldstrasse 7, 7312 Pfäfers.

Mit freundlichen Grüßen, Axel Zimmermann, Gemeindepräsident Pfäfers



Im Herbst het ma sich im Tal eines Morgens agfanga verchopfa,
 was sind denn das uf da Stross für wiisi Tropfa?

Dia Spura vom Ragazer Wald uf Pfäfers hend z'Reda geh,
 ma het sich gfrogt, was isch do passiert?

D'Pfäferser het ma bald im Verdacht,
 ob sie öpis hend a dera Stross umagmacht?

A neua Versuach zum de Vortritt z'ändera zu ihrna Gunscht
 oder doch eifach nur es Missgschickt vomana Moler wo het wella macha Kunst?



Märtis Steffi hat eingeladen ein paar Gäste,
sie will für sie kochen nur das Beste.
Martin bittet seine Hilfe an,
aber nur wenn es Fleisch gibt auf dem Speiseplan.
Die Einkaufsliste ist fast unendlich,
nicht vergessen das Fleisch, das ist ja mega wichtig.
Nur das Beste, nicht vom Schwein,
Kalbsfleisch soll es sein.
Die Kasse in die Höhe schnellert,
fast 90 Stutz für nur sechs Cordon-Bleu, aber es ist jetzt schon bestellt.
Das Abendessen war ein Gaumenschmaus,
auch wenns der Stefanie heut noch vor der Rechnung graust.



Ist es wahr, dass Grossranger Ocrim Elrebe seine dreckigen Fenster
mit Siloballen verbaut, damit er sie gar nicht mehr putzen muss?



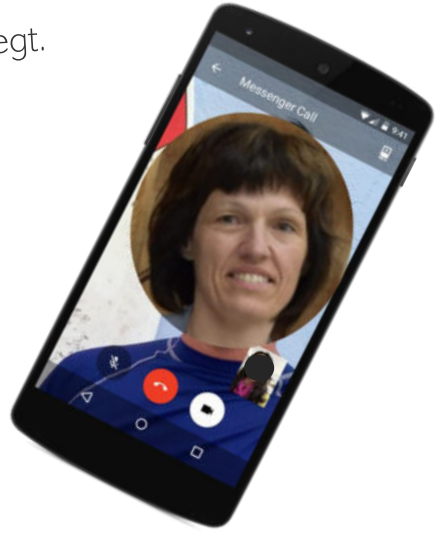
**Im Tristeli stönd zwei Hüttana,
das obera Schöna und ds Zerrütteta.
Warum das Gebäude so schlimm gseht uus,
wüssend vielleicht d'Nutzer vo dem Huus.
Alli andere ums schöne Hüttli beniida
unter dem tuat nur ds eigana liida.
Besser als de Seich vom Erbaua verzella,
wär im eigana Hüttli ds Wasser abstella!**

Im Klösterlichen Damen WC ist es fast dunkel, man kann nicht soviel sehen
– vielleicht sollte man ein paar neue Glühbirnen reindreihen.



Hallo, ich bin der RHB-Supermän, alle anderen sind Trottel.
Ich bin Mehrfach-Millionär
und stehe selten quer.
Ich habe dem Skiclub Valens die Tristelihütte gebaut,
manchmal aber auch nur zugeschaut.

Der bödige Seniorbauer hat telefoniert mit seinem Töchterlein.
 Anstatt das Hightech-Telefon danachaufzulegen, hat er die Taste „Videoanruf“ gedrückt auf „ein“.
 Nach dem Vater-Tochter-Gespräch wird das Handy irgendwo hingelegt.
 Den armen irwEn hat's fast aus den Socken gehaut,
 als ihm plötzlich Garde aus dem Handy anschaut.
 „Was tuasch denn du jetzt do dina?“
 Diese neue Technik kann schon allerhand.
 Ob die beiden diese Videokonferenz ohne fremde Hilfe beenden
 konnten, ist dem Chnochagnager nicht bekannt.



Hetsch bim Autowechsel sölla studiera
 und dr Chleber vode Bergstross au im neue Chlapf wieder montiere.
 Denn wärsch ir Grosskontrollla z ' Lasa nid hangablibe.
 Weidmanns-Gruss!

Die Jungbäuerin vom Hinterdorf Vasön kauft eine neue Personenwaage
 und probiert sie aus:
 Juhuuu, endlich abgenommen, was für ein Plausch.
 Sie traut der Sache nicht so ganz
 und stellt die kleine Anna drauf:
 Auf der digitalen Anzeige steht nun 0.5 Kilo,
 da ist die liebe Carmen gleich nicht mehr so froh.
 Anna hatte die Waage zuvor im Wasser versenkt,
 und so der Mama ein paar Kilo geschenkt.



Erst beim genauen Hinschauen fällt
 dem geübten Betrachter auf, dass
 der neue Gigerwaldkellner lieber
 mit einem anderen Verkehrsmittel
 in die Ferien wäre.

Es war einmal ein Skifahrer. Der erfreute sich des Tages und zog seine Schwünge in den Schnee. Vergnügen bereitete auch der Blick übers weite Nebelmeer. Die Sonne kitzelte seine Nase, die Gesellschaft der Gruppe war äusserst angenehm. Was könnte so einen Tag noch krönen? Genau! Einkehren, Beine etwas ausruhen und sich einen Kräuterluz genehmigen-dass wäre doch eine gute Idee! Und da sass er, in friedlich-freundlicher Runde zum Ausklang eines wunderbaren Skitages. Als i-Tüpfchen noch die letzte Fahrt im Geiste vor Augen, von 2222m in vollendeten Schwüngen runter auf 1600m!

Nun denn, bezahlt wird, Helm auf und raus in die frische Luft! Ski an.... aber halt! Etwas stimmt hier nicht. Die Ski, die Stöcke... die waren doch.... hier, beim Pfosten der Anzeigetafel! Wie viele Kräuterluz hatte derselbige Skifahrer intus? Doch mehr als einen? Dem Gelächter neben ihm wäre mehr anzunehmen. Aber nein! Der Geist und die Augen sind doch klar? Er sucht. Er geht um die vielen Skier... nach rechts, nach links, ums Haus...nichts!! Wo sind die Head?? Schwarz und ein bisschen Rot sind sie und alt. Wer sollte Freude haben an diesen Ski? Streich? Böser Streich?

Es helfen noch Leute seiner Gruppe. Nichts. Geschneit hat es auch nicht. Nun, ins Tal runter muss er. Aber nicht schwungvoll und schneeaufstäubend, nein. Mit dem Sessel. MIT DEM SESSEL!!! Das glaubt man ja nicht!!!



Der Skifahrer meldet oben dem Sesselheini, falls am letzten Ende des Tages Skier übrig bleiben würden, wären das dann seine....

Dies sagt er auch unten beim Ausstieg. Dieser Patrouilleur schaut ihn gross an und meint: Gerade eben sei eine Japanerin mit Skis hier gewesen, aber es seien nicht ihre Ski... sie sei Anfängerin und sei per Sessel runter gekommen und habe oben die Skis verwechselt! Die Mundwinkel des skiloson Skifahrers fingen leicht an zu zucken Richtung Lächeln.... Könnten das wohl seine sein?? Aber diese verwechselten Skis waren unterdessen auf dem Weg nach oben, um an den ursprünglichen Platz gelegt zu werden! Es wurde arrangiert, dass die Skier gleich eine Rundfahrt wieder nach unten machen durften, um zu überprüfen, ob es wohl die schwarz-roten vermissten Head sein konnten!

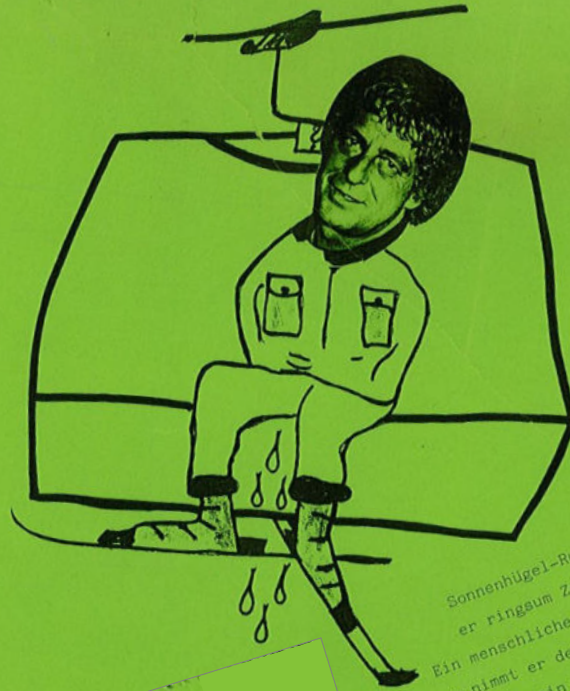
Also wartete der Skifahrer.

Und plötzlich begann er zu strahlen! Nicht gestohlen, kein Streich, bloss verwechselt waren sie! Seine Ski! Wieder da! Und so konnte dieser Tag ebenso schön zu Ende gebracht werden, wie er begonnen hatte! Ende gut, alles gut! Man muss mit den Leuten nur sprechen!

BEST OF CHNOCHAGNAGER

Das Beste aus 25 Ausgaben
„Chnochagnager“

Ausgabe 1 / 1995



Sonnenhügel-Rudi auf dem Viererrössel sass,
er ringsum Zeit und Raum vergass.
Ein menschliches Bedürfnis plagt ihn sehr,
wo nimmt er denn jetzt ein WC her?
Doch was ein Mann ist kann hoch im Bogen pissen,
so tut er auch einen Lokus nicht vermissen.
Aber der Strahl wird schwach und schwächer,
die Hose dafür nass und nässer.

Der Tschennerige Bonifazius
gilt er doch als Pfiffikus
hoch im Tenn an einem Strick
hängt der Zetter für den Mist
Eines Tages stürzt er vom Dach
und sein kleiner Jeep ist flach.
Mir könnte sowas nicht passieren
da hatten meine Buben etwas zu hantieren.
Die schnelle Berti rennt soeben
sie fragt Alois, war da ein Beben?
Nichts war, kein Beben kein Gewitter
Alois fuhr den Jeep auf dem Aebi nach Zizers.
Dort erhielt der Jeep eine neue Haube schnell
jetzt kann wieder fahren der arme Kerl.

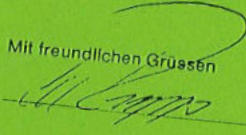
Kontobezeichnung/-nummer
SH Nr. 818 / Damenturnverein Gutschriftsanzeige

Wir haben Ihrem Konto gutgeschrieben:

Betrag	Valuta	Bemerkungen
30.--	03.03.1995	Roland Pfiffner 7317 Valens
30.--	24.04.1995	Lorenz Hobi Aushubunternehmen 7317 Valens

Ort/Datum
 Balen-Gassaura, 24.04.1995

G-021.1/HG

Mit freundlichen Grüßen


**Roli und Lorenz möchten liebend gerne dem DTV beitreten !!!
 Den Jahresbeitrag haben sie bereits einbezahlt - aber der Vorstand rät ihnen:
 wartet doch bitte die HV ab, wir werden darüber abstimmen.**

Ich empfehle mich als Schneeräumdienst für die oberen Strassen. Die unteren Wege brauche ich, um die Fahrzeuge aus dem Schneerutsch auszubuddeln, der von mir ausgelöst wurde.

Jo Bauer, Lange Wiese



Wir (S.R.) haben 4x hingehört, die Leitung war aber nicht gestört. Sie hat es wirklich so gesagt: "Der Schnee ist weiss und hart!"





Automatischer Wetterbericht der Sportbahnen Bad Ragaz

Silvester
 vom: Dienstag, 31. Dezember 1996 07:29

Wetter: leicht bewölkt Temperatur: -10 °C auf 1630 m ü. M

Schnee: weiss-hart Pistenzustand: gut sehr gut

Anmerkung der Redaktion: Wer an Silvester oben war hat den Beweis, der Schnee war hart, griffig und weiss!

Spartip Nr. 33

Der Billettkontrollöör auf Pardiel fragt den kleinen Ruppus wie alt er sei. **S'Mami hät gseit, i seg erscht füfi!** War die Antwort des Juniors. (Wie alt ist jetzt ein 1988 geborener Junge?)
 Spartips zu diesem - oder ähnlichen Gelegenheiten erteilen gerne:
 Robertus und Irmen



So fährt er einen eleganten Schwung,
und die Schuhe haben einen riesigen Sprung.
Vielleicht werden ihm die brisanten Begebenheiten doch zuviel,
denn entleert er schon am Mittag den Lift mit Stiel.
Beim Lift schaltet er hin - er schaltet her,
mit dem Rückwärtsgang ist der Lift schnell leer.

Der Benedikt als Aushilfs Mann
muss auch mal betreuen den Schilift Schwamm.
So bietet es ihm ein riesiges Vergnügen,
den Damen den Bügel unter den Arsch zu schieben.
Doch wenn er sich nicht sehr beeilt,
seine Handschuhe unter dem Frauenpopo verweilt,
Auch geht er während der Freizeit mal zum Schifahren,
so sind denn auch seine Schuhe in die Jahren.

"Oje, oje,
das tuat weh!"
A u graussi Schnatta hät er kha,
vom Oesch dr Hans K:
doch: "Selbst isch dr Maa!"
und tuat a eba so graussa Verband dra.
Do hät dr guati Maa aber wohl im Schock ghandlet,
denn am andera Tag stellt er fest; er hät dr falsch Finger behandelt!

Marianne K. aus ^{Oesch} Valens war schon oft
von wahren Geschichten ergriffen,
weil sie selber durch ihre Lieblingszeit-
schrift zu einem Glück gefunden hat, das
sie am liebsten in alle Welt hinausschrei-
en möchte. Sie hatte im gewissen Sinne
zweimal Glück mit der GLÜCKS-POST.
Es war im Jahre 1986, als sie über eine
Annonce in der GLÜCKS-
POST eine Stelle als Ser-
viertochter fand. Kaum hat-
te sie die betreffende Stel-
le angetreten, wiederfuhr
ihr das Unwiederbringliche:
«Während meiner Arbeit
begegnete ich dem Mann meines Lebens.
Auf den ersten Blick habe ich mich in
ihn verliebt.»

Erfolgreich:
Mann Jobsuche
mit der
GLÜCKS-POST

Marianne wusste auf Anhieb, dass sie die-
sen Mann heiraten würde, ihm selbst ging
es ebenso. Knapp drei Jahre später läute-
ten die Hochzeitsglocken für ein glückli-
ches Paar, welches inzwischen schon sie-
ben Jahre verheiratet ist. Marianne: «Ge-
meinsam haben wir jetzt drei Kinder, die
uns alles bedeuten. Ich weiss zwar, dass
man Glück nicht kaufen
kann, sondern auch erarbei-
ten muss, und so darf ich
heute sagen, dass wir eine
glückliche Familie sind.
Hätte ich seinerzeit nicht auf
die Annonce in meiner
Lieblingszeitschrift reagiert, wäre ich
meinem Mann sicher nicht begegnet. Das
war Glück!»

Eine Unwahre Geschichte, denn...

niemand hat etwas gesehn, niemand der darüber spricht,
trotzdem schreiben wir hier eine kleine Geschichte!
Wer um schöne Frauen einen zu grossen Bogen macht,
dem kanns geschehn, dass es bald mal kracht.
Es ist zwar klug auszuweichen den Snowboarderinnen,
doch sollte es nicht zu weit entfernt sein von den Fahrrinnen.
So wurde daraus eine riesige Panne,
denn es kam ihn aber näher und näher die Tanne.
Der Baum musste weiche,¹ so setzte der Toggerli ein langjähriges Zeichen!



Juhui Schnee - oder - Schnee ade!?

Der buschohrige Georgio isch supper, er isch guat,
wenn er mit dr Schneefräsa wercha tuat.
Er schafftet wia im Ruusch, gsieht nu no Schnee
und so isch es denn eba au gscheh;

1. dass die vorgschuflet Schneeibar bim Maplonia
dem Unghür nüma rechtzütig cha wiicha!
2. dass s'Turnhallafenster sich dermassa fürchtet
und drum grad samt Schnee in d'Halla ina flüchtet!
3. dass „alle guten Dinge sind immer deren drei..
und es kam beim Montana Parkplatz gar noch die Polizei?!

Sonne, Schnee und Schii juhee,
der Arthur packts er will in d`Hööh !

Seit si Frau „gäll Schatz chunsch dänn nid zschpoot
es git feins Fondue hüt zum z`Nacht !!“

Wos wider Zitt isch heiwärts zgo, der Turi ina Gondla
schtigt,
und Mitti zue abwärts schwebt .

In der Mitti hends glaub Kafi - pausa,
so mues Er halt ins Tal go chera ,

das isch nid schlimm , das macht fasch nüt ,
wil Maa vo hüt as Handy hätt ;

Gäll Frau tue z `Fondue ob , li bi schu fascht
daher !“

Jo nei : a Fluech , jo nei : a Schrei , „wo sind dia
Chöga alli hii ??, tönts us der Gondla zimli luut

jetz wends mi sicher hanga loh , und ufischigga
begoscht derzua !!“

Nomol ufi und wider in d `Mitti aba denn
endli chan -er Hei zue go !!

Er hättts denn aber guet verdaut , z`Fondue
und der Ärger , grad beides mitenand !!

Ma gsächt Jhm ämel nüt me aa ,
vom Rota - Chopf wonner sicher hät kaa !!!

Jeder gute Schütze dieses Wässerchen kennt
 Man es unter die Augen reibt und dort ein wenig brennt.
 Auch der schiesswütige Repp Supp dieses Wasser benutzt
 Damit er das Standblatt nicht mit Achtern beschmutzt.
 Wie gewohnt er in seine Schiesstasche greift
 Während sein Blick auf was anderes schweift.
 Schliesslich kennt er ja seine Wasser-Fläschchen
 In seinem bescheidenen Schiesser-Täschchen.
 Er blind einen rechten „Gutsch“ auf die Hand verteilt
 Und schnell mit der Hand zu den Augen eilt.
 Er das Wässerchen unter den Augen fleissig zerreibt
 Ihn doch plötzlich ein böser Gedanke auf das WC treibt.
 Denn wer Kornschwärzerwasser unter die Augen schmiert
 Den Schiesswettbewerb garantiert verliert!!

Wetten dass ?????

Der Tersolni ist ein starker Mann
 bei einem gemütlichen Hock im Hof , er es auch beweisen kann.

Dazu braucht er ein Ei und eine Pfanne ,
 hiermit wird selbst der Retterfazi zum wilden Mannel

Er holt tief Luft und holt dann aus ,
 oh je, dem armen Ei macht er den Garaus .

Das Ei konnte nichts dafür , das es in der Ecke stehen muss,
 denn Regines Pfanne kommt nun mit Schuss.....

Ein KNALL , ein AUFSCHREI oh je was ist geschehn ??
 Die Pfanne konnte dem Anlauf nicht widerstehn .

Kaputt ist nicht nur das Ei ,
 nein auch die Pfanne geht entzwei !

Der wilde Mann steht nun da mit grossen Augen ,
 auch er kann es kaum glauben.

Selbst der Boden vom Hof hat gelitten unter dem Pfannenschlag,
 was wohl die Wirtin am Morgen dazu sagen mag ?

Da kommt schnell das Evilein daher mit Lumpen und Besen ,
 am anderen Tag siehts aus als sei nichts gewesen.....

Dies ist eine wahre Geschichte aus Vasön,
 ja ,ja auch dort sind die Männer nicht nur schön !!!!!!!!



ALS ICH NACH DER SM-SITZUNG IM FELSENKELLER SASS
 ETWAS TRANK UND VIELLEICHT NOCH ETWAS PIZZA ASS
 KAM MIR DER GEDANKE NACH HAUSE ZU GEHN.
 DAS KANN JETZT SICHER JEDER VERSTEHEN:
 ICH HAB DANN AUS DEM FELSENKELLER UNGENIERT
 MEINER FRAU NACH HAUSE TELEFONIERT.
 SIE SELBSTVERSTÄNDLICH NACH RAGAZ HINUNTERFÄHRT
 UM DEN ZU HOLEN DER SIE TÄGLICH ERNÄHRT.
 ICH MIT MEINEM "TAXI" NACH VALENS FAHRE
 MIR DANN ABER EIN STÜCK HEIMWEG ERSPARE.
 IM KLOSTERHOF DA HATS NOCH LICHT,
 AUF EINS KÖNNT ICH JA NOCH, ODER NICHT?
 WAHRSCHEINLICH WARENS DANN DOCH MEHR
 SO WAR DENN MEINE NÄCHSTE ENTSCHEIDUNG NICHT SCHWER.
 ICH GEH DOCH NOCH MIT DER LUSTIGEN RUNDE NACH RAGAZ
 DA HATS SICHER IM LATTMANN NOCH GENÜGEN PLATZ.
 VON DA AN WEISS NIEMAND MEHR SO RECHT WAS IST PASSIERT
 BIN DANN ANSCHEINEND IM DORF HERUMMARSCHIERT.
 WAS ICH DA MACHTE HAB ICH MICH AUCH SCHON GEFRAGT
 VOM HÖREN SAGEN HÄTTE MICH DER HUNGER GEPLAGT.
 IM "BEATZ" SEI ICH DANN EINGEKEHRT UM ZU ESSEN.
 DAS KANN MAN ABER UM DIESE ZEIT IM "BEATZ" VERGESSEN.
 DOCH GIBTS IN RAGAZ NOCH EINE ANDERE MÖGLICHKEIT
 DIE DEM KNURRENDEN MAGEN WOHLTAT VERLEIHT.
 KURZE ZEIT SPÄTER ICH MICH IM FELSENKELLER WIEDER FAND
 MEINE LUST AUF AUSGANG EIN ZWEITES MAL SCHWAND.
 MEINE FRAU BRAUCHT WIRKLICH NERVEN MIT MIR.
 ZU SPÄTER NACHTSTUNDE BEIM VORAUSSICHTLICH LETZTEN BIER
 KAM MIR DER GEDANKE NACH HAUSE ZU GEHN.
 DAS KANN JETZT SICHER JEDER VERSTEHEN:
 ICH HAB DANN AUS DEM FELSENKELLER UNGENIERT
 MEINER FRAU NACH HAUSE !!!!
 EUER SKIOBERHAUPT KLINGENSCHMID

SKICLUB RENNEN 2003 VALENS

Alle am Start ---- einige gefahren ----
 Plötzlich keine Zeitmessung mehr ----
 UNTERBRUCH -----
 Nach längerem warten !!! Kurzschluss festgestellt.
 Es haben doch noch alle das Rennen fahren können.
 Am Abend wie immer es ist,
 einige bei Nacht und Nebel die Piste unter sich nehmen.
 Der kleine Hang nicht mehr so breit zum befahren war,
 da schon die „NETZE „
 für ein Rennen am nächsten Tag aufgestellt waren.
 Der Higgl, Bertl, Sepp, Hubi
 bleiben eben in diesen Netzen hängen.
 Sie zappeln wie Fische im Netz,
 wir können nicht weiter, wie verhext.
 Die Befreiung durch „Fischer Andi „, sich nicht einfach gestaltet,
 doch nach längerer Zeit,
 sie können zur Mittelstation weiter fahren.
 Wir geben Euch einen guten Rat,
 fahrt nächstes Jahr früher i ns Tal.
 Der Chnochengnager

Jagd - Infos

mit der Jagd tuats am Michel grüusli pressiera ,
 grad am Tag noch em Hürota muess das passiera ,
 jo mit ma frisch beringta Finger gout doch mings viil ringer ,
 die Jagd tuat denn au ganz guet glinga
 das Tier mit em Tod nid lang ringa ,
 jetzt nu no usnii dei Buch , gmacht isch das jo gschwind .
 Aber denn o Schreck wo isch jetzt dei Fingerring ??
 Hetsch mit der Jagd no a biz müga gwarda ,
 hetsch das Ringli no a bits chüna bhalta !!!

Einmal mehr die HV des Skiclubs über die Bühne geht,
 Der Vorstand wurde informiert, wie's um den Revisor steht:
 „Auf der Jagd sei er noch gewesen und auf daneben“ vier,
 Sein Kamerad Klingenschmid noch der Revisor hier.
 Nach der Erklärung der Rechnung noch der Traktandums verschoben.
 War weder der Kamerad noch der Revisor eingestiegen.
 Kurzerhand hat man den 2. Teil des Traktandums herbestellt
 Während Traktandum 5 kamen sie dann beide
 Als hätte man sie zur Unterhaltung herbestellt.
 Sich der Kamerad zu hinterst, der andere nicht mehr halten.
 Manch einer konnte boken, diese beiden Gestalten.
 Bei dem was diese boten, diese beiden positives zu berichten.
 Der Revisor wusste zur Rechnung geschäft ohne Mühe verrichten.
 So konnte man auch dieses Geschehen Jäger-Kamerad
 Der im Jägergewand anwesende Jäger-Kamerad
 Hatte steht's einen Einwand zu verschliessen.
 Kaum hörte er etwas was ihn „faszinierte“,
 Er sofort die Augen wieder Aufschlug, mit Handaufheben reagierte.
 Zum Schluss wurde der Jäger-Kamerad noch geehrt.
 Denn nach 8 Jahren „Justige“ HV geschlossen.
 Kaum wurde diese „Justige“ HV geschlossen,
 Wurde am Stammtisch noch eins, zwei in den Hals gefackelt.
 Der Revisor hat dann zu späterer Stunde nicht mehr lang gefackelt.
 Kam mit Kameraden Klingenschmid's Gemse konnte man sie jetzt,
 Auf dem Stammtisch bestaunen konnte man sie jetzt.
 Die Gemse, welche die Zwei in Stress versetzt.



.... der „Hubertus von und zu Kachelofen“ am Schneenachtsfäscht 2005 in's Pistenfahrzeug gefahren war ??? Er wollte nur ausprobieren wer stärker ist.

Derselbe mit Higgel die Fahrt zur Mittelstation unter die Ski genommen hat.
Weil sie den Weg aber nicht mehr gefunden haben mussten sie unter einer Tanne übernachten!!!



Es ist wahr, dass.....

das Gastgewerbepatent für die Viehschau Valens vom 29. Okt. 2005 am Festtag noch nicht vorgelegen ist. Auf Anfrage bei unserer „schnellen“ Gemeindeverwaltung zu Pfäfers, Zosef Immermann, erhielt man zur Antwort, das Gesuch liege auf seinem Schreibtisch und zwar ziemlich weit unten. Sobald er Zeit finde, werde er es bearbeiten. Der Anlass soll nur durchgeführt werden. Das Patent für diesen Anlass wurde dann am 2. November 2005 aus- und ca. Mitte November an die Betreffenden zugestellt.

So speditiv und schnell arbeiten nicht alle!!!!!!

Dr Tius chaufft a neui Düsa für's Güllafass.
Do chama witer sprütza, das macht viel meh Spass!
Bim güllna im Chrättli isch's denn passiert, o weh,
As hät a Verbindung zwüschet Strom und Gülle geh.
A riesa Knall und a grossa Blitz,
Dr Tius haut's fascht abem Schiltersitz.
Nid wifers dra umastudiert,
Isch er völlig ungeniert,
Wieder uf Rafiga gfahra z'Fass go fülle.
Döt sött sich denn langsam enthülle,
Warum dr Güllamixer und Bahn kai wank tüand macha!
Jo, iar liaba Lüt, chönd jetzt schu lachal
Aber am Tius hät's erscht langsam klickt,
Dass er do isch gsi a bizli ungeschickt.
Stromusfall im ganza wiita Taminatal,
Und das wägama chlina Güllastrahl.
Bad Ragaz hät's denn halt au no a bizali preicht
Wartezyt vo da Pizolbahngäscht hät öppa 1 Stund erreicht!!
Entschuldiga tuat er sich bim Bahnpersonal, dena liaba.
So händ's gwüss no müasa Überstunda schiaba!!



Dieses Satellitenfoto wurde dem Chnochagnager letzte Woche zugespleitt. Es handelt sich um einen Ausschnitt von Sargans, genauer gesagt von der Schwefelbadkreuzung. Speziell darauf zu erkennen ist ein stehender Lastwagen der Firma Chäppali und eine ausweichende Autokolonne. Ferner wurde der gegangene Weg des Chauffeurs zur Tankstelle genau markiert. Auf den uns zur Verfügung stehenden hochauflösenden Bildern ist zu sehen, dass es sich beim mitgeführten Kanister um ein ca. 5-Liter-Modell handeln muss. Laut unseren Agenten ist es aber dem Chauffeur (Mar. Ru. aus V.*) nicht gelungen, trotz nachgefülltem Diesel, den Lastwagen von der Stelle zu bewegen und musste schliesslich abgeschleppt werden.



*Name dem Chnochagnager bekannt!

Scheisse das Jeepli verliert Öl

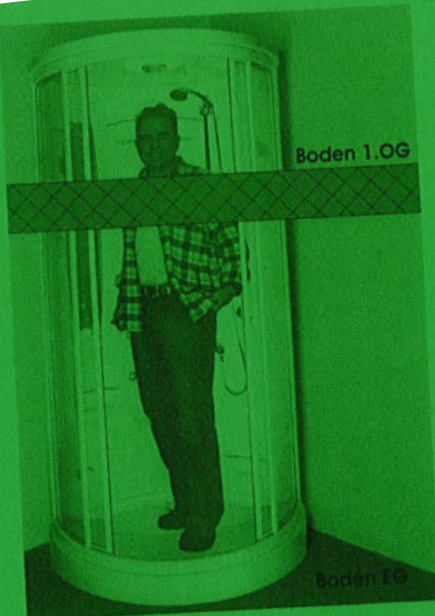
Dr Rilvio fahrt mit am Jeepli uf Ragaz.
 Zumana Kolleg oder zunara Chatz??
 Egal, do wüssemer nüt gnäuers.
 Miar brichten jo schliesslich über öppis schläuers!
 As paar Biarli hätter denn wohrschinlich möga kippa.
 Bevor er dänkt hät: „Jetzt gohn i glaub Hai go ligga“
 Bim Jeepli hätter denn am chlina dia gross Welt no zeigt
 Und eifach no gschwind bim Jeepli heragseichet.
 Igstiga und denn im Retourgang vum Parkplatz weg,
 Luageter nomol föhra und: „Huara Dreck!
 Isches ächt würklich Öl dä grossi dunkli Fläck?“
 Das törf doch jetzt nid si, i glaub i verreck!“
 Usgstiga, dr Finger tünklet und dra grocha.
 Am liabschta hetter sich grad verchrocha.
 „Bin glaub glich au nūma ganz richtig g'eicht
 Do hani jo erscht grad vor 2 Minuta heragsaicht!!“

Holzertag Skiclub Valens im Tristeli

Au dr Päda macht do mit,
 er nünt dr Traktor mit am Holzspalter mit.
 Er muass na din am Morga no go montiara.
 Gesagt, getan, so isch er das go macha.
 Wo der Papa Pius uf Rafiga chunnt
 hät er ihne gfroget: „Gousch jetzt go Holzspalta oder go Holz ufazüah?“
 Statt dr Spalter isch d'Seilwinda am Traktörli ghanget!!!

Zum ersten, zum zweiten, zum

Eberles nach St.Gallen an die Olma gehen.
 Dort gibt's auch für Kevin allerhand zu sehen.
 Als grosses Highlight findet die Rinder-Auktion statt.
 Dort sehen und hören sich der Kevin und sein Vater satt.
 Ein Rind war schon bei ca. 10'000.- Franken,
 Da hob der Kevin ohne grosse Gedanken,
 Seine Hand zum Grusse eines eben erkannten,
 Ebenfalls anwesenden näheren Verwandten!
 Anders interpretierte der Gandrufer dies,
 Er darauf den Preis 200 Franken steigen lies!
 10'200.- zum ersten, zum zweiten und zum ...
 „Ach Scheisse, bin ich denn so dumm!“
 Mehr Glück als Verstand hatte er dann doch.
EIN EINZIGER BIETER hob die Hand in letzter Sekunde noch!



An der Higa, da hab ich das gute Stück geseh'n.
 Diese Dusche mit Dampf tut mir den Kopf verdreh'n.
 Zuschlagen muss ich da sofort.
 Zu messen brauch ich nicht vor Ort.
 Leider hat sich dann am Bau herausgestellt,
 Dass die Dusche mit Dampf zu viel Höhenzentimeter zählt.
 Den Boden offenspitzen und die Dusche tiefer legen.
 So tun wir uns halt eine Stufe tiefer pflegen!

Eine andere Variante gefiele dem Chnochagnager sehr:
 Mit einem direkten Einstieg von oben her!

Wenn Reto seinen Walliser Geissbock badet,
das nicht etwa, weil man seinen Gestank nicht aushaltet.
Nein, er muss dem Bock um sein bestes Stück rassieren,
damit seine Geissenfrauen wieder Junge kriegen!!!



Hey, as isch schu u huara cool gsi!! Vum Maplon bis uf Vasün uf dr schneebedeckta Strouss hinderschi uf
am Tüff mitfahra. Und mit am Natel hani vu dera Fahrt no a Film produziart. Bi so quasi a Tour-de-
Suisse-Kamaramaa. Aber ehrlich gsait bruchts glaub schu a rechta Chlapf in dr Bira, dass eim so üppis in
Sinn chunnt. Es grüsst euch der Fazige Jüngling, auch genannt Israel!



Der kurzgewachsene Ocrim Elrebe feiert seinen 17. Geburtstag.
Laut der Ahnenforschung der klösterlichen Äbtin er schon 18 wurde.
Dies wurde dann auch für die Nachwelt auf einer Kuhglocke festgehalten.

Tipp an alle Grossmütter: das Alter wächst nur von Jahr zu Jahr.

El Flaco (der Dürre) wie sie ihn in Cuba nennen,
In Chicos-Bar einkehrt nach dem nostalgischen Rennen.
Schon recht einen in der Birne sitzen,
Will er plötzlich die Kurve ritzen.

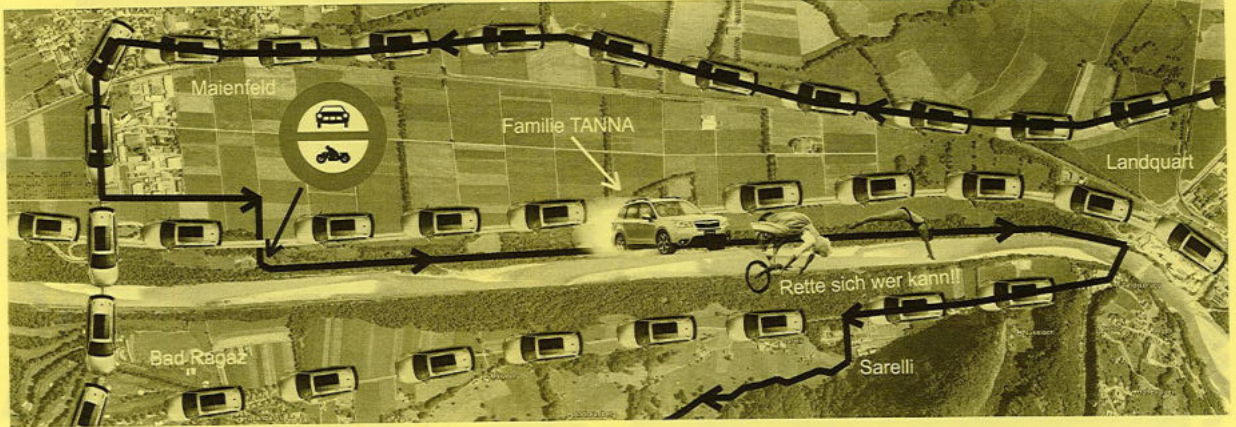
Mit dem Jeep an der Pizolbarriere angelangt,
Diese zum Öffnen aber ein bezahltes Ticket verlangt!
Doch El Flaco gibt nicht auf so schnell:

„Ich das Fahrzeug auf die Seite der Einfahrt stell!“
Der Trick wäre simpel, der Kasten aber zu schlaue.
Denn dieser merkt das ganz genau,

Dass El Flaco ein Einfahrtsticket will beziehen,
Über die Einfahrt durch die offene Barriere fliehen!
Da dies, oh Wunder, auch nicht klappen sollte,
Er aus dem Parkplatz ausbrechen wollte.

„Durch Zaun und Acker soll es gehen“,
Diesen El Flaco soll mal einer verstehen.
Da er sich aber von einer Dame besänftigen lies,
El Flaco wieder zu uns in die Chico-Bar sties.

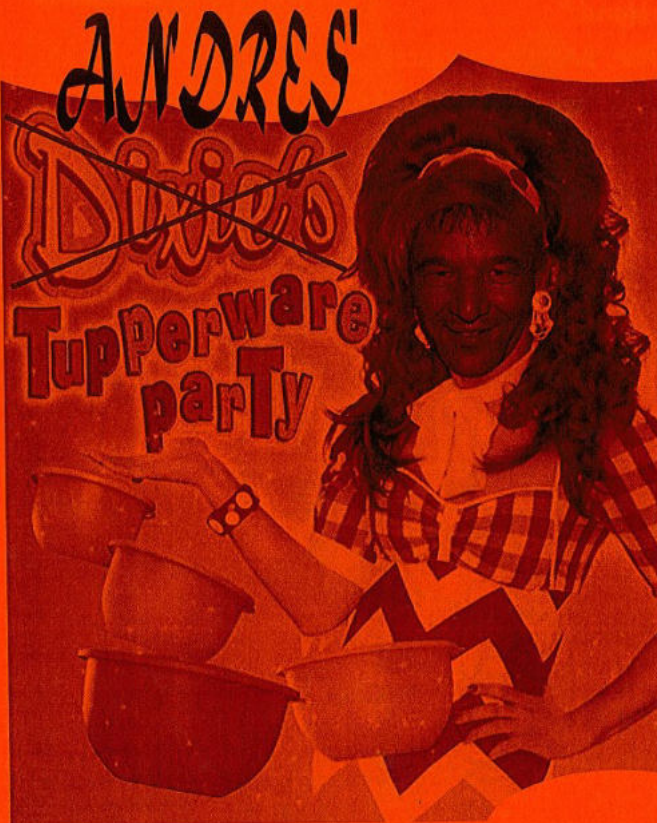




DER TANNIGE, SEINE HOLDE UND DIE BEIDEN KLEINEN TÖCHTER WAREN AUF DER HEIMREISE AUS DEM BÜNDNERLAND, ALS SIE SICH, INFOLGE UNFALL AUF DER AUTOBAHN, IN EINEM GROSSEN STAU WIEDERFANDEN. LANGSAM ABER SICHER HATTEN DANN SEINE BEIDEN TÖCHTER NICHTS MEHR ZU FUTTERN UND DAS RISIKO EINES AUFSTANDES WURDE IMMER GRÖßER. DA ENTSCLOSS SICH DER TANNIGE NACH MAIENFELD EINE ALTERNATIVE ROUTE ZU SUCHEN. SO WUSSTE ER DENN AUCH, DASS ER DA SCHON MAL MIT DEM RADL IRGENDWO DEM RHEIN ENTLANG GEFAHREN WAR. DA MÜSSTE MAN DOCH AUCH MIT DEM AUTO DURCHKOMMEN!!!??

DASS MAN DIESE 3,5 KILOMETER AUCH MIT DEM AUTO ZURÜCKLEGEN KANN, HAT ER KURZERHAND BEWIESEN!! ALLERDINGS WAREN DIE FUSSGÄNGER UND VELOFAHRER AUF DEM RHEINDAMM ALLES ANDERE ALS SEHR ERFREUT!!

D' Regina vom Hof hät Geburtstag,
Damit dr Nini nid mit leera Hind dostoht,
Hind Enkelkinder a wunderschöne Struus bsorget,
Dr Toni chunnt und überreicht mit Glückwunsch dia Bluama,
Doch leider hät er der falschi Struus verwütscht -
Der hät Regina schu vo der Irma übercho

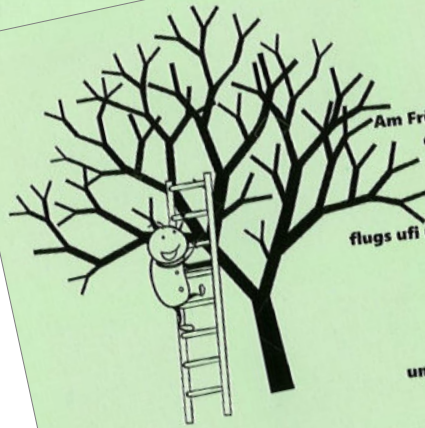


TUPPERPARTY IST ANGESAGT,
Doch einmal auf eine andere Art.
Der kühnige Andres mit Tupper-Sara einen Termin abmacht,
In der Annahme das die holde Frau das dann schon macht.
Aber hopp! Da hat er falsch gedacht!
Andres gezwungenermassen eine Männerparty daraus macht.
Mit Bestellungen der Frauen kamen sie dann alle angereist,
Bekamen dann so viele gute Sachen angepreist,
Dass in geselliger Runde die Bestellungen grösser wurden als angedacht,
Was aber wohl keiner der Frauen zu Hause hat was ausgemacht.

Das übliche Leid beim Möbel kaufen:
Mann keine Lust, also geht Frau alleine!
Zimmer ausmessen, Prospekte durchblättern und los geht das Shoppen.
Nach einigen Wochen, die Freude ist gross, kann das Sofa abgeholt werden. Doch schreck, o Grauss es passt nicht durch das Treppenhäus.
Was nun??? Sofa auseinandersägen? Treppengeländer auseinander schrauben? Oder umtauschen? Die Enttäuschung und das Geschrei ist sehr gross. Nach einigen Flaschen kommt die erlösende Idee: Schnellerhand baut man das Dachfenster aus und hievt das Sofa auf das Dach.

Dia Herra hen gmeint s bemerkt sowieso niemert, will alli am Fuassball-WM luege sin. Aber dr Guggsli hets doch gseh ;-)

D'Zügfirma „Chrigi, Märti und Vazi GmbH“ bütet ihri Dianscht au für fascht hoffnigslosi Fäll ah.



Dä Erwin isch a flissiga Ma,
dass gsiat ma ihm au a.
Am Frühling heisst's uf Fäld und Wiesa ga ruma,
dr Erwin schaffet es isch zum stuuna.
Tannaäsch, Lärcha, und Ahora,
alli hin a hufa Äscht verlorä.
Das Mandll flink wia eh und je,
flugs ufi uf da Baum jetz dia Äscht mit da Saga a wäg ne!
Doch jetz isch gscheh, er isch doba
und d' Leitera unda am Boda ...
Zum Glück gits hützutags dia Natel,
äs Telefon an Uehli schnell!
Dä Toni chunt, Rettig naht,
und befreit dr Erwin us sinara missliga Lag.....

Martina us Vasön fährt mit dem Gottschind in Stadt,
will das Meitli no kei Wiehnachtsgschänkli hät.
In der City acho, ma glaubs chumm,
springt Tinas Stubatiger usem Kofferruhm.
Sofort secklend dia zwei dem Viech hindadrii
und fangens au bald wieder ii.
Guter Rat isch jetzt teuer,
wohi mit dem pfauchenda Ungeheuer?
Martina's Schatz „der Phillipus“ tuat ja in St.Galla läba,
dem werdend mir der blindi Passagier übergä.
Damit das Chätzli bliibt friedlich und froh,
Bruucht's es Chatzaklo!!!
A Schachtla mit Sägmehl dri,
so haut das scho hi.
Endlich chönd die zwei Dama erlediga ihrni Kommissionä.
das Mizevieh tuat inzwüscha bim Schätzli wohna.
Vu dem Uusflug ganz ufgregt,
Hä's prompt dia Chatzaverdaug aagregt.
Der Phillipus isch gär nit so froh,
um das improvisierti Chatzaklo.
Das Sägmehl isch nit so ideal,
mit da Samtpfölli wird verteilt in d'r frisch putzta Wohnig überall!!!
Zum Glück isch das Frauchen wieder chu
Und hät ihrni Chatz uf Vasön mit gnu !!!!

Der deutsche, zugelassene Braunhofer Jäger im Valenser Revier ging auf die Pirsch.
Als es schon ziemlich dunkel war erlegte er einen sogenannten Lebens-Hirsch (Kapitalen).
Sofort die Jäger-Kollegen informiert: „Ihr müsst kommen, mir helfen ihn zu bergen.“
Vielleicht muss man auch noch Bäume fällen die im Weg sind.“
Mit einem guten Licht, Seilwinde ect. gingen 6 Jägers-Männen ihm zu Hilfe.
Als sie den Hirsch auf der Strasse hatten und gar beleuchten konnten,
entpandnte sich das Tier als sogenannter Micky-Maus Stier (Klein)!;

Gross-Aufgebot der Jägerrei

ALPGEFLÜSTER

Alpabfahrt ist angesagt, dass hinkende Vieh muss ins Tal chauffiert werden! Der Gross-Ranger von Vadura hat keine Zeit, darum er dem Goutschu von Sergeuris telefoniert: „Kannst Du mir eine Kuh abholen im Dreher? Der Kellenberger macht sie parat, kannst sie nur einladen, bei mir zu Hause kannst sie dann einfach abladen!“
So geht Goutschu mit Jeep und Anhänger die Kuh abholen und lädt diese wie besprochen ab. Nach zwei Stunden das Telefon wieder klingelt: „Hoi, hier Anton: Du hast die falsche Kuh gebracht!“ „Wieso? Warum? War nur diese Eine angebunden.“ So wurde dem Hirt wieder telefoniert und zur Sicherheit die Markennummer durchgegeben, damit die richtige parat steht. So geht Goutschu mit Jeep und ...
Da sowieso bald Alpabfahrt war, durfte wenigstens die erste Kuh auch in Vadura bleiben.

Sender: Albert der Überraschungskünstler
 Empfänger: SCV SC Mitglieder <clubnews@scvalens.ch> (inkl. Dani Rupp)

Di. 07.07.2015 11:05

- > Hoi zäma
- >
- > Am Samstag heiratet Dani Rupp (muggni) Könntest du Martina ein Geschenk posten! Er geht gerne ins Paradisli; denke ein Gutschein Fr. 100.00 und ein Blumenstrauss!
- > Wir nehmens dann zum Spalierstehen mit; wäre schön wenn ganzer Vorstand und viele Mitglieder am Sa kommen!
- > Michel kannst du noch JO aufbieten mit Eltern
- >
- > Danke & LG Albert

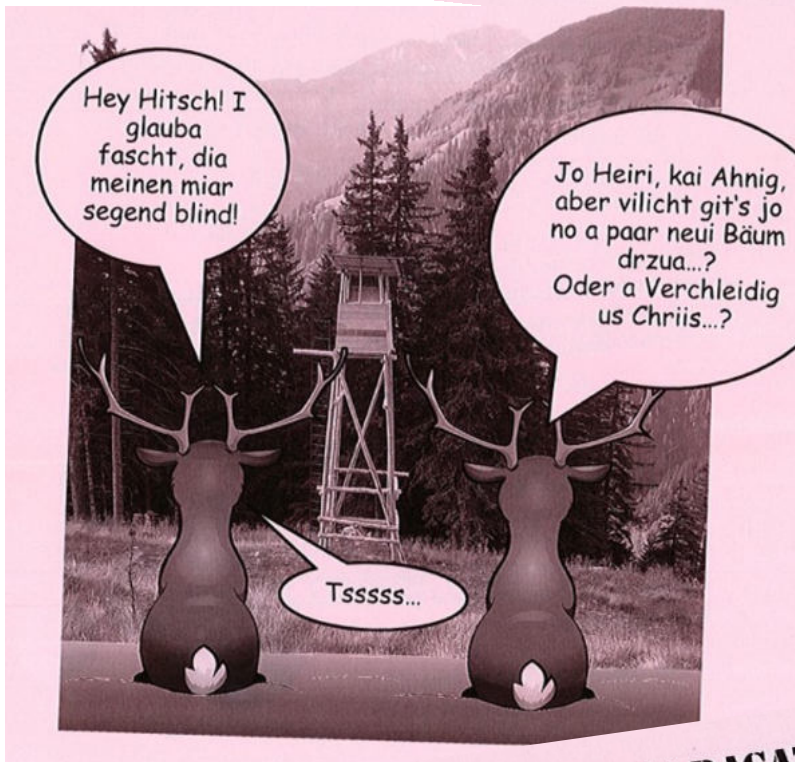
Und weiter:

Mi. 08.07.2015 12:06

Liebe SC-ler
 Wir treffen uns am nä. Sa 11.7. um 13.30h beim Klosterhof zu letzten Vorbereitungen... Bitte geschmückte, alte Skis mitnehmen evt blaue Mützen mit Logo von Firma Freue mich wenn viele erscheinen, Sie haben für SCV schon sehr viel getan...

Sportliche Grüsse

Da war die Überraschung aber wirklich perfekt!! Einen Vorteil hat aber die albertinisch transparente Variante: Dani hätte wenigstens noch reklamieren können, wenn er lieber einen anderen Gutschein gehabt hätte ...



COIFFEUSE ANITA BAD RAGAZ – VALENS

Bruchsch e schnell-Frisur lütsch der Anita a!
 Schnell, flexibel, unkompliziert !!!!

Der Schreinermeister Aldo hat viel Arbeit und für den Coiffeur keine Zeit. Hat noch einen offiziellen Termin und kommt um eine Verschönerung nicht umhin.
 „Anita, wann hast du Zeit zum Haare schneiden“, ruft er an.
 Anita: „Wann du willst!! Ich kann sie dir auch in der Bude schneiden, so kann ich das putzen vermeiden, man kann dann mit dem gleichen Besen fegen wie die Holzabfälle.“
 Aldo: „Gut, machen wir.“
 Anita kommt mit ihrem Coiffeurköfferchen angetrabt.
 Ruckzuck sind die paar Haare ab. „Ohweh, jetzt habe ich den Coiffeurpinsel vergessen!“
 Macht nicht's, die Haare werden kurzerhand mit der Kompressoröse vom Gesicht und Hals geblasen!!!!

Ein Jeep mit Anhänger es eilig hat
und darum das Fahren hinterm Postauto satt.
Ausnahmsweise er lässt überholen der nette Chauffeur,
der Jeepfahrer düst davon und schon passiert das Malör.
Mitten in der Kurve im Pfaffenkeller,
war plötzlich der Anhänger schneller.
Quer im Weg und auf dem Kopf,
jetzt ist die Strasse komplett verstopft!
Hilfe muss her und das sehr bald,
sonst steckt das Postauto noch lange im Wald.
Für den Busfahrer ging nach hinten los der Schuss,
mit dem Überholenlassen ist ab sofort wieder Schluss.
Lieber Helipilot: Hoffentlich fliegst du besser,
ansonsten lieferst du dich schnell ans Messer!

Dunkelheit am Himmel oben,
die Verantwortung wird hin und her geschoben.

Jajo, de Georg wird das
schu wieder macha ...



Da ich letscht Jahr gseit han,
dass ichts nūma macha,
werden die schu eina gfunda
ha, wo's ab dem Silvester
macht...





DR GÜGGLI HET GSEH, DASS ...

Dr Langwiesner Heimkehrer und sein Schatz beim Pub waren,
dies um Tickets im Vorverkauf zu holen und so zu sparen.

Doch wie das so ist beim Autofahren
parkiert Ruedi in einen Baum, die Leute gafften in Scharen.

Um sich nicht zu zeigen, das wäre ja peinlich,
liess man die Tickets sein und fuhr weg, ganz heimlich.

Damit das Gewissen ihn nicht plagt in der Nacht,
hat er sich in der schützenden Dunkelheit aufgemacht

um den geschädigten Baum zu kontrollieren,
halb so wild, besser das eigene Auto inspizieren.



Der letscht Winter isch für Buura nid a Guata gsi,
Fuattervorrät sind z chli gsi...

Nid so bim notnA vu Vadura,

ER hegi Vorigs und wer hät wella, chöni gad bstella.

Dr Guggli hät's aber gseh,

das dr Gout-schu Buur z'Heu het wiedr zruckbrocht uf
Vadura.

Hät er sich do echt verschätzt dr Goldküsta-Puur?

Ob das Heu mit Gwünn hei isch oder nid isch am
Chnochagnager nid bekannt.

**D'Genovevi weiss nüma, wo sie ihri Brilla het versorget,
schnell ins Tal ahi und a neu isch bsorget.**

**Aber bevor sie zrugg dahei isch gsi,
weiss sie schu nüma wo dia neu Brila isch hi.**



Dr Menzi-Mech hät dr Schwöschter bim Zügla hölfa wella,
für das bruuchts no a guata Bus und a schnella.
„Wieso nid vo dem immer gwschinda Pilot dr Bus,
de isch sowieso grad nemwo uf da Malediva duss.“
De Charra isch aber in der Werkstatt, denn präziis,
drum sorgt ds liaba Vreni, dass de uma isch um jeda Priis.
Wo denn de jung Bödni het übercho de Bus,
seit d'Schwöschter: «Isch scho alles im neua Huus».
Dass Vrenis Bemüehige umasuscht gsi sind, dörf sie nid erfahra,
drum ischma denn mit dem Bus glich no go umacharra.

Camping auf Probe

Wer: Jungbüürin vom Hinterdorf Vasön samt Kind und Kegel

Wann: 25.7.2019

Wo: Im idyllischen Bergdorf Vasön keine 500 Schritt vom Haus entfernt.

Ja, ja sie händ für dia grossi Reis dr Traktor gno. Vielliecht hät de Göttergatte weniger mit Heiweh z'kämpfa, wenn er dr Traktor in dr Nöchi hät. Dummerwiis händs z'Bier vergessa, so isch nemraC nomol schnell z'Fuass heigschtoffelt zum go hola... so isch dem Campingusflug nüdme im Weg gstande und het au allna gfalle. Zmorge hets denn wieder dahei geh, wills ohni Kaffimaschina halt doch nid z'glich isch.



Tierisch gut!

Uf dr schöna Alp Zanai
will ma kei Problem mitem Wolf, nei nei.

Do müan helfa dia wiissa grossa Hünd,
was dia am Afang au mache tüand.

Sie hend sich aber kurzfrischdig a Uszit gnoh
und uf eignu Fuscht d'Alp verloh.

Ma weiss nid vor was sona Viech flücht,
vilicht ds Chrut wo der Hirt dura Filter zücht.

Dia Hünd ins nahe Valens spazierend
und i dem Dörfli an dr Promenada flanierend.

In dr leeri Maga muass bald ölpis dri,
denn wird mol gluaget, wases söll sii.

Dr Orts-Chef findet sini Hasa vor, ganz verrupft,
dia Köter hend sie kurzerhand verputzt.

Frau Steinis Hund geht ab und zu allein spazieren,
vor der Klinik, im Bad Pfäfers oder sonst irgendwo,
darüber sind nicht alle froh.

Die Polizei - Helfer in Not - wird alarmiert,
„die haben ja nichts Besseres zu tun“ und ein Mann in
Uniform schnell anmarschiert.

Der nette Polizist, Frau Steini die Leviten liest,
„der Hund habe ausserdem seine Uniform vermiest, das Biest!“
Karin ganz gelassen:

„Das ist doch kein Problem, er könne ihr seine Hose
ruhig zum Waschen überlassen.“

„Zieh' die Hose doch gleich aus,
dann ist er gschwind behoben, dieser Graus.“

Der Polizist ganz schockiert: „Stop, stop jetzt ist genug,
unser Humor nicht übereinstimmen tut“.



Passen uf!

In Valensia sind nicht nur die Wölfe los! Nein, sondern auch die Zieglein im Wolfspelz, sie fressen (il)legal im Wald von der Ortsgemeinde Rinde und grüne Blätter, ganz bionatur, pur. Alexa und Adibus haben keine Ahnung von der Tat. Ohje, der Förster hats gesehen: „Uufruma oder miar meldens!“ Im Wald das nächste Mal die Markierung beachten. Moral von der Geschichte:

Liebi Geissahalter, passen uf euri Wälder und Wölf uuf!

Der Tierlizard von Akrin in Vasön
ist je nach Viecher mehr oder weniger schön.

Dieses Jahr hat es so viele Zecken
die auf ihrem Hund und den Katzen stecken.

Denen helfe ich schon ab, wartet nur
und holt beim Tierarzt Zeckenmittel pur.

Nur dass es für den Hund und nicht für die Katzen ist,
das sieht Akrin ohne Brille nicht.

Eingerieben wird die War,
das geht ganz wunderbar.

Nur die Katzen sind zu verbarmen,
zwei Tage leiden sie, die Armen.

Sind verwirrt und dusselig,
Akrin ist ganz schusselig.

Doch Katzen sind ja zäh und haben 7 Leben
und so hat sich die ganze Sache doch noch gut ergeben.



Dem Gross-Ranger Kleberlein seine Rindviecher eines Nachtes auf die Reise gingen. Ob ihnen der neue Stall nicht gefällt oder dass unter ihrem Mist die Hauptstrasse und wohl noch das halbe Baumaterial vom Rupp liegt? Vielleicht wollten sie dem Ranger nur einen freien Schlafplatz im gleichen Dorf verschaffen. Wir wissen nicht, ob eines davon zutreffend ist.

Auf der Strasse treffen die Tiere auf den Stärklen Mann aus Vasön, naja auf dessen Auto, welches jedoch nicht das Stärk(l)ere war. Ebenso seien sie in der Kiesgrube gesehen worden und auch in der Glarina.

Nach der Suche waren die meisten zurück im Stall, jedoch nicht alle. Auf Anfrage des Rangers hatte der Kirchplatz-Bauer jedoch nach dem Melken nicht mehr Milch im Eimer, deshalb ging die Suche wieder weiter. Wie lange das Vieh noch frei herumgerannt oder wo es entdeckt wurde, ist dem Chnochagnager nicht bekannt.



DER BONIKEY

EINE UNERWARTETE HEISSE



Kurzfassung der Handlung:

Zu Beginn des, nicht vom Bonikey gemachten, klimagewandelten, aufgewärmten Winters, wurde unser umtriebiger Gefährte, Invalencer und Logbuchsreiber Boni Beutlin ein bemerkenswerter Aufstieg in der ehrwürdigen Vereinigung aus dem Valenserland zuteil: Vom Assistenten wurde er in den ehrwürdigen Oberen Rat zum Beisitz gehoben. Boni Beutlins allumfassende Aufträge: Pflege der sozialen Kontakte und die Verbreitung der neuesten Kunde unter den alteingesessenen Mitgefährten der Vereinigung, und das Missionieren unter Unwissenden und Abtrünnigen.

Eines schönen Tages im Auftrag einer wahrscheinlich wichtigen Mission begab sich der Gefährte Boni Beutlin, um den 1. Advent herum, wieder auf eine seiner langen Wanderungen bergab der grossen und allgegenwärtigen Schlucht entlang. Am Ende der Schlucht, anfangs der weiten Ebene, bei einer Rast in der Violetten Schänke, erhellte sich Boni Beutlins Gemüt beim Anblick der holden und unerwartet heissen Natadriel. Nicht wenige Gemälde beim gemeinsamen Trunke wurden im ganzen Tale und viele Berge weiter von beiden verbreitet. Jeder im ganzen Lande sollte es wissen: Boni und die holde und heisse Natadriel!

Unergründliche Gründe führten aber kurz nach der Jahreswende zum letzten gemeinsamen Tanze. Ihre Wege trennten sich. Unser Gefährte Boni Beutlin ist wieder bereit für Neues.

Im kösterlichen Hofe geht's manchmal her ganz rau,
 wer dort Stammgast ist, weiss das genau.
 Trotzdem sind die einen manchmal überrascht,
 wenn wieder einmal spinnt so ein Gast.
 Plättler, Higgel, Hubertus – alle haben genug von den Chaoten.
 Auch der Chachli meint, dort sitzen nur Idioten:
 „Im Sagastübli sitzt dingg die geischtig Elite,
 söllens im Hof nu witerstrita!“
 Inzwischen herrscht wieder ein wenig Ruh,
 schon kommen die Gäste zurück im Nu.

Aus dem Leben (oder dem Whatsapp-Chat) der JO vom Skiclub Valens

Hallo zusammen
 Da es die letzten 24Std. Ca 30cm
 Neuschnee gegeben hat sollte man
 diesen Schnee antritteln damit
 somit würde die Piste (Schnee
 besser einen Wärmeeinbruch
 überstehen)
 Wer Zeit hat am kommenden
 Samstag 13:30 Uhr auf dem
 Tschenner, für Getränke und etwas
 Süsses ist gesorgt.
 Mit Frohem Gruss

14:10

Guten Morgen,wenn jemand
 Skistöcke von Plus Minus 105 cm,
 übrig hat, bitte mitbringen. Gruß

08:37

Guten Morgen zusammen
 Das Tritten morgen Samstag fällt
 wäg, [Name] hat mit dem Quatsch
 eine super Pist gemacht.
 Warten den Wetterverlauf ab und
 werden zu einem später Zeitpunkt
 einen Trittelanlauf nehmen.
 Froher Gruss

06:39

Liabi JO Familie
 Wünscha allnä no a guats, gsunds
 2020 🍀
 Für Anmeldungen mora Zmittag im
 Rest Pizol muasi wüssa, wer mora
 alles in JO chunt 🦋
 Bitte bis am 5i Bescheid gi: 👍 oder
 👎
 Danka LG [Name]

15:19

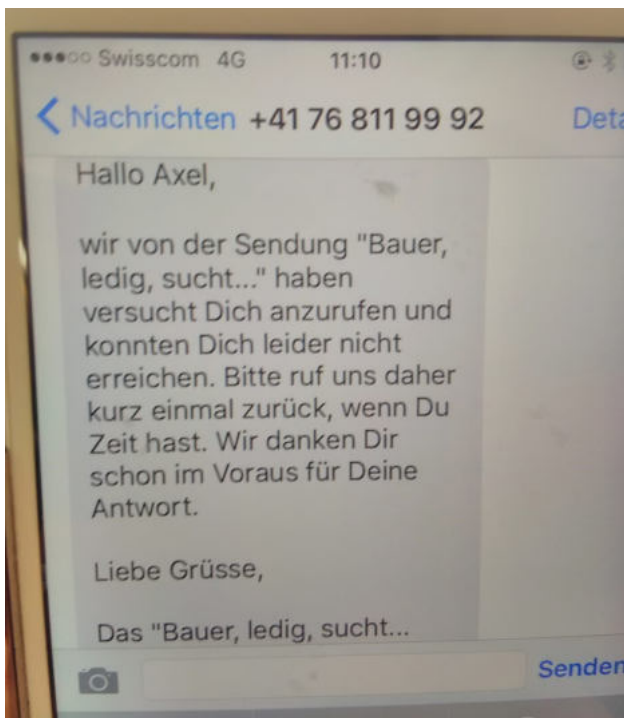
lär müän eu nümä meldä,da sicher
 alli an diä Prob gün!

Anm. der Redaktion: Die Rede ist von der Probe vom Sternsingen.

Verwechslungsgefahr

Verwechslungen können sein ein grosses Verhängnis,
brachten so manche Leute schon ins Gefängnis.
Missverständnisse können aber auch sehr lustig sein,
folgende Verwechslungen traten vergangenes Jahr ein.

Dass am letztjährigen Umzug der Axegolas als „Bauer“ eine Frau suchte war ein Spass. Das Fernsehen trat daraufhin trotzdem auf den Plan und fragte das Gemeindeoberhaupt an, ob er wolle in der nächsten Staffel mit machen. Dies brachte einige Leute sehr zum Lachen. Der Präsi tut jedoch regieren und nicht bauern, drum muss sich der Sender weiter umschauen.



Axel Zimmermann (55) ist Gemeindepräsident von Pfäfers SG und ledig. Ein Faschtsverein wollte ihm eine Frau finden, was schliesslich sogar den TV-Sender 3+ auf den Plan rief.

Auch der Chachlige Heinz wurde vom Sender angefragt, ob er noch einen „Zimmerschmuck“ brauche. Als er dann ans Telefon geht, meint er nur: „läch suächä Motourä, nid Wiiber!“



Der Muckni Senior fuhr ins Land, um eine leere Gasflasche durch eine volle zu ersetzen. Erst vor Ort fiel ihm auf, dass seine „leere“ Flasche gleich schwer ist wie die vollen. Die wahrscheinlich leere Flasche blieb in Valenzien.



Vazi aus Vasönien in Schiers im Spital einen Pfarrer angeboten bekam, der Tersolni daraufhin zu bemerken gab, dass ein guter Arzt im lieber wäre.



Als die stets feiernden Skiclübler den Nussknacker an der Edelweiss-Bar um ein paar Heizpilze baten, muss dieser wohl nicht gut zugehört oder einfach zu wenig Budget gehabt haben?

Der onneB vom Kirchplatz habe sein neues Auto mit einer Kotztüte verwechselt – oder war nach einem strengen Ausgang einfach die Motorik zu eingeschränkt, um das Fenster zu öffnen?

Auch dem Sarganserländer passieren manchmal Verwechslungen. Haben die Reporter am Montag noch den Bericht vom Freitag abgedruckt.

Sarganserländer **Montag, 11. November 2016** WETTER & BÖRSE | 11

Stark bewölkt und häufig nass, Schnee ab 800 bis 1000 Metern

Allgemeine Lage
 Der Alpenraum liegt heute Freitag in umfangreichen Tief mit mehreren Zentren. Es bringt bei uns einen trübenden und häufig nassen Tag. Morgen Samstag zieht das Tief nach Osten weiter, sodass am Weiten etwas trockenere Luft weissen kann. Am Sonntag kommt dann ein neues Tief ins Spiel, das vor allem die Westschweiz beeinflusst.

Heute Region
 Die häufige Freitag bringt nichts als viele Wolken und mit Schwerpunkt am Nachmittag immer wieder Regen. Schnee fällt dabei oberhalb von rund 800 bis 1000 Metern. Die Temperaturen verändern sich tagsüber kaum und liegen vom Morgen bis zum Abend bei etwa 4 bis 5 Grad. Im Rhein- und Seetal weht zeitweise ein schwacher Nord- bis Nordwestwind, auf den Bergen drehen die mässigen Winde tagsüber von Süd auf Nord.

Regiowetter Aussichten
 Morgen Samstag gibt es zuerst noch viele Wolken, zudem sind letzte Tropfen und in leicht erhöhten Lagen Flocken möglich. Tagsüber stellt sich dann eine Wetterbesserung ein. Dazu werden maximal etwa 7 Grad erreicht. Am Sonntag erwarten wir abgesehen von Wolkenfeldern recht sonniges Wetter.
 Meteorologe: Roger Perret

HEUTE IM RAUM SARGANS, AM PIZOL UND IN DEN FLUMSERBERGEN

Ort	06:00	12:00	18:00	24:00
SARGANS/MELS	4°	5°	4°	3°
PIZOL/FLUMSERBERG	-4°	-4°	-4°	0°

WELTWETTER

Athen 22°	Kairo 30°	Mexico City 22°	Rio de Janeiro 28°
Bangkok 32°	Kapstadt 24°	Miami 30°	Rom 16°
Buenos Aires 25°	London 8°	Montreal 0°	San Francisco 21°
Gran Canaria 22°	Malé 28°	Nairobi 23°	Sydney 29°
Hamburg 8°	Mallorca 16°	New York 6°	Tokio 16°

MONDKALENDER

Mondphase: zunehmend
 Geburtstag: Margaret Mitchell
 Namestag: Claudio, Martin
 07:14 16:56 15:43 02:3

Freizeitwetter

PROFIL
 Nullgradgrenze:
 Schneefallgrenze:

Aus dem Ausland

Dr hölzigi RegniztU isch in letschter Zyt
öppa im benachbarta Uusland azträffa - gär nid wiit.

Im Tal vo de wiisa Tanna hät er öfter z'tua,
letschthin muass er a Tür montiera bim „Steihof Buur“.

Für de Mittagstisch isch sini akinoM zuaständig gsi,
de Effi, dr Ignazius und sini Frau Anka sin au iglada gsi.

Zum Dessert hät Köchin as paar Chüechli us dr Gfrüri gnoh,
es het allna gschmeckt und si händ wacker vom Dessert gnoh.
Nach dem feina Essa sin dia Lütli wieder ihrer Arbeit no ganga,
und plötzlich isches denn los ganga:

Dr Buur isch im Silochasta gsi,
es isch ihm trümmelig worda drbii.

Er hät uf z'mol usserirdischi Kräft übercho,
no nia hät er so gschwind dr Silo ussagloh.

Sini Frau, die Anka
tuat au verdächtig umaschwanka.

Alles isch cool und rundherum gohts im Grind,
ob das dia erste Hormonstöriga sind???

Und wia isches erganga dem Effilein?

Schruba um Schruba bohrt er fröhlich in dia Tüür hinein.

Dia Tür hebt ganz sicherlich,
au wenn das ganzi Huus zämmabricht.

Dia Drei chömmend immer mehr in Fahrt, stimmig schwappt fast über,
amol nochfoga was d'Köchin z'säga hät do drüber.

Bi ihra isch alles okay, sie merki nüt,
aber sie chunnt gad go luaga zu dena arma Lüt.

Zum Heracho brucht sie a ganz intressanti Strecka,
chöntsich Chlapf an Slalom usstecka.

Böschig durab und duruuf,
komischerwiis hät sie hüt mega viel Schnuuf!?!
Dia luschtiga 4 händs chillig kha und richtig cool,

bis d'Chind heicho sind vo dr Schual!!

Was isch den do los, was isch do gloffa?

Sind dia Alta wüirklich alli bsoffa???

Irgendwenn sind scho druf cho,
dass dia Chüechli wo z'Moni us dr Gfrüri hät gnoh,
selbergmächti Spacecake vom Tschunior gsi sind
und Tschuld sin für dia zuadrönta Grind.

Wer in Zuakunft au söttigi Wunderchüechli hät wella,
cha jo es Wiistanner Fazenettli bstella.





Hilferuf!!!

Finden sich noch Personen, welche sich an der Organisation der Fasnacht Valens beteiligen, damit das (Aus-)Sterben des Dorflebens nicht weiter voranschreitet?

So könnte nach dem Thermalbad auch der Fasnacht kurz vor knapp noch neues Leben eingehaucht werden!

Ebenfalls immer herzlich willkommen sind Geschichten von alt-bekannten sowie auch neuen Figuren für den Chnochagner 2021!

Im Voraus herzlichen DANK und eine schöne Fasnachtszeit! 😊